

†[**Stämpfel**]p. wie →[*Siegel*]p.: *Stempelpapier zu den Ewiggeltschein* [Dokument, das eine Rente verbrieft] Mchn 1699 MHStA Öfeleana nr.61, fol.3r (Rechnung).– Zu →*Stämpfel* 'Stempel'.

Schw.Id. IV,1417.

[**Stroh**]p. Papiersorte, NB, OP vereinz.: *Schdräubabia vo de Zindhölza* „Mittel zum Blutstillen“ Beilngries.

DWB X,3,1674.

[**Wisch**]p. wie →[*Dalke*]p., °OB vereinz.: °*Wischpapier* Markt AÖ.

WBÖ II,271.

[**Zeitungs**]p. Zeitungspapier: *Zaidungsbapier aingwoakd, zammtruckt und überglegt* „zur Stillung einer Blutung“ Höhenstadt PA; *wöi er aasaran* [aus einem] *Trumm Zeitingspapier a kloins Bollerl zammgwurschtl haout* Brand WUN O. SCHEMM, *Die allerneisten Deas-Gschichtn*, Hof 1994, 48.

WBÖ II,271.– DWB XV,596.

[**Zichorie**]p. Packpapier für den →[*Zichorie*]kaffee, NB, OP vereinz.: *d' Lis häd si mit an Cigori-Papier Backerl gmält* Cham; „Das rotgelbe *Zichoorepapier* fand zum Färben von Ostereiern Verwendung“ °SINGER *Arzbg.Wb.* 276.

WBÖ II,271; Schw.Id. IV,1417.– DWB XV,878.

[**Zigaretten**]p. Zigarettenpapier: *sua ähnle wöi de Zigarettnpapierla inaranana gfalt warn* O'weißenbach REH E. SCHMIDT, *Säimal*, Selb 1998, 9.

WBÖ II,271.– DWB XV,1253.

[**Zucker**]p. wie →[*Zucker-hut*]p., °OB, NB, OP vereinz.: *Zuckababia* Fürnrd SUL; *Zucker Papier* „wird äußerlich angewendet gegen Rothlauf“ Werdenfels OA 122 (1998) 330.– Auch: *Zuckapapia* „Schleckerei, bei der Zuckerkaramel in ein Papier gegossen wurde“ Fürstfeldbruck.

WBÖ II,271; Schw.Id. IV,1417.– DWB XVI,309. A.R.R.

papieren

Vb. 1 in Papier wickeln: *papialn* Herrnthann R; *bâpialn* nach KOLLMER II,51.– Ra.: *du kannst mich p.* u. ä. Ausruf der Ablehnung, der Zurückweisung, °NB, °OP vereinz.: *du konnst mi papierln!* Außernzell DEG; *du kânst mə' babbirln* „ironisch abschlägig“ Dinzing CHA BM 1,68.

2: *bâpialn* „mit Papier herumblättern“ nach KOLLMER II,51.

3 zum Narren halten: *papirln* „zum besten haben“ GOODWIN *Ugs.* 105; *auf d Letzt hat mi gwiß nu a Jede papierlt* um 1850 W. MAYER, *Die Raindlinger Hs.*, München 1999, 25.

4: *papierln* „übertreiben“ Naabdemernth NEW.

DELLING I,53; SCHMELLER I,399.

WBÖ II,271 f.; *Suddt.Wb.* II,62f.

BRAUN *Gr.Wb.* 449; KOLLMER II,51.

W-10/44f.

Komp.: [auf]p.: °*der Schandarm hat mi aafbabbialt* „aufgeschrieben“ *Holenbrunn WUN.*

[aus]p. aus dem Papier wickeln: °*ausbâbialn* Weildf LF.

Suddt.Wb. I,636.

[ausher]p. dass.: *und hod'n außapapierlt aus da Hosntaschn* Wasserburg L. MAIER, *Was mir begegnet ist*, Prien 1998, 206.

[ein]p. 1 wie →p.I, °Gesamtgeb. vielf.: °*loo da fei d'Negl guad eibobialn* Weildf LF; °*eipapierlte Guatl* [Bonbons] Spiegelau GRA; °*papierl ma dös ei!* Rdnburg; *sie hat den Pantoffi packt und ei'papierlt* FRANZ *Lustivogelbach* 48.– Ra.: *das kannst du (dir) e.* u. ä. Ausruf der Zurückweisung, Ablehnung, °OB, °NB vereinz.: °*des kost da eipapierln!* „steig mir auf den Buckel!“ Frasd RO.– *Du kannst mich e.* dass., °NB vereinz.: °*ja du kannst mi einpapierln!* „gern haben“ Gangkfn EG.– *Laß dich e.* u. ä. Ausdruck der Geringschätzung, °OB, NB vereinz.: °*loh de eibobialn!* „zu jemand, der nichts verträgt“ Weildf LF.– °*Nacha kannst di eipapierln lass'n!* dann ist's um dich geschehen M'rfels BOG.– Übertr.: °*hamma eahm ebbs eipapierlt!* „untergejubelt“ Zwiesel REG.– °*Ei'papierln* „zu jemand überaus freundlich sein“ Gleißenthal NEW.– 2 wie →p.3, °OB, °NB mehrf., °OP, °MF, °SCH vereinz.: *dea häd si sawwa eipapierln lassn* Fürstfeldbruck; °*der hatn gscheit einpapierlt* Altenbuch LA; „hat ihn einpapierlt, zum Besten gehalten“ QUERI *Kraftbayr.* 35.

WBÖ II,272.– W-10/44f.

A.R.R.

papieren¹

Adj. 1 aus Papier, OB, NB, OP vereinz.: *af da Fosinacht steck i mir a papöine Nosn ah* Cham; *Er und 's Lieserl habn an mit papierane Röserl und gelbe Bandl hergricht* H. HALLER, *Der*